

## Bericht 1. Spieltag

### FC Hertha Mescherin : Tantower SV II

Der erste Spieltag begann für unsere Hertha mit einem Heimspiel gegen den Lokalrivalen Tantower SV II. Zu diesem Spiel kamen bei gutem Wetter 130 Zuschauer. In den ersten 15 Minuten war schon sehr viel Bewegung im Spiel. Gleich in der 4. Minute gelang Thomas Klöhn der erste Schuss aufs Tor. Doch der Tantower Torwart war hell wach und hielt diesen Schuss. In der 6. Minute fiel das erste Tor für die Hertha, doch der Schiedsrichter entschied auf Abseits. Es ging weiter mit 0:0. Zwei Minuten später schoss Klaus Goll einen Freistoß, der allerdings nichts Erwähnenswertes brachte. In der 12. Minute hatte Martin Cornelius eine gute Chance, die er aber auch nicht nutzte. Dann nahm das Spiel an Tempo und Leistung ab. Beide Mannschaften ließen sich gehen. Außer unfaire Aktionen, für die es eine gelbe Karte für Chris Cornelius (Hertha) und eine für Guido Stein (Tantow) gab. In der 31. Minute versuchte es Olaf Patzke mit einem Pass auf T. Klöhn. Doch leider schob er den Ball genau auf den Torwart. Zwei Minuten vor der Halbzeitpause gewann T. Klöhn ein Kopfballduell und köpfte den Ball zu Denis Nitzbon, der verfehlte aber das Tor. In der Halbzeitpause wurde dann Adam Markowski für Ch. Cornelius eingewechselt. Die zweite Hälfte begann wie die Erste endete, langweilig. In der 61. Min. setzte Martin Cornelius einen Hammerschuss gegen die Latte. T. Klöhn versuchte einen Nachschuss, traf den Ball aber nicht. In der 71. Min. versuche T. Klöhn es erneut mit einem Torschuss, doch auch der wurde nichts. In der 78. Minute fiel dann endlich das erste Tor. Doch leider nicht für unsere Hertha. Sondern die Tantower zeigten jetzt, dass sie auch noch auf dem Platz waren. Drei Minuten später konterten die Herthaner mit T. Klöhn, der im Alleingang den Ausgleich schoss. Danach sind keine nennenswerten Aktionen geschehen. So das man sagen kann das 1:1 war gerechtfertigt für das Spiel. Im Pokal gegen Tantow I muss, sich unsere Hertha dann aber von einer anderen Seite zeigen. Wenn sie nicht gleich in der zweiten Runde rausfliegen will.

## Bericht 2. Spieltag

### Borussia Criewen : FC Hertha Mescherin

Bei herrlichem Wetter traf unsere Hertha Heute im Auswärtsspiel auf Criewen. Das Spiel wurde von einem neuen Schiedsrichter geleitet. Sein Name ist Mike Gohlicke. An diesem Schiedsrichter sollten sich so einige andere mal was abgucken. Das Spiel begann ganz gut. In der 5. Minute hatten die Criewener ihre erste Chance, verwerteten diese aber nicht. Von da an bis zur 10. Minute, hatten unsere Jungs mehrere Chancen. Die aber leider auch nicht zu einem Tor führten. In der 10. Minute schoss ein Criewener Stürmer aufs Tor. Doch unser Paradetorwart Gerd Bluhm hielt diesen Ball. In der 20. Minute folgte ein Freistoß, ausgeführt von Martin Cornelius. Christian Landeck versucht aufs Tor zu schießen trifft aber leider nicht. Drei Minuten später versucht C. Landeck es mal mit einem Gewaltschuss doch auch der ist nichts. In der 30. Minute stockte Spielern und Zuschauern der Atem. Als Thomas Klöhn den Ball aus Richtung Eckfahne zum Tor schoss. Der Ball rollte parallel zur Torlinie, etwa 5cm davor am vorbei. Keiner der Spieler kam mehr an den Ball heran. Sechs Minuten später fiel dann endlich das 0:1 für unsere Hertha. Durch T. Klöhn der den Torwart zweimal anschoss und beim dritten den Ball versenkte. Bis zur Halbzeit passierte dann nichts mehr. Die zweite Hälfte begann dann aber sehr stürmisch. Doch das legte sich auch gleich wieder. In der 58. Minute fiel aus heiterem Himmel das 1:1. Kurz nach dem Tor macht T. Klöhn einen Einwurf direkt ins Tor. Doch die Hertha Spieler haben ihn nicht berührt, kein Tor. Mescherin war geschockt und so viel zwei Minuten später gleich das 2:1. Kurze Zeit später bekam Ronny Kobs von Criewen eine gelbe Karte. Die Mescheriner wachten nicht auf und so fiel auch gleich noch das 3:1. Jetzt wurde Sven Schröder ausgewechselt und Adam Markowski wurde eingewechselt. Doch

nach dem letzten Tor waren die Mescheriner nicht mehr auf dem Platz. Criewen beherrschte jetzt das Spiel. In der 76. Minute fiel dann auch noch das 4:1. Unsere Hertha lies sich immer mehr hängen. So das in der 79. Minute noch das 5:1 fiel. In den letzten fünf Minuten zeigen die Mescheriner das sie doch noch auf dem Platz sind. Doch es kam zu keiner nennenswerten Aktion mehr. Tja ich würde mal sagen ein rabenschwarzer Tag für unsere Jungs. So wird das nichts mit dem Saisonziel. Haltet euch ran und reißt euch zusammen. Am Samstag im Pokalspiel gegen Tantow könnt ihr dann zeigen das ihr auch Fußball spielen könnt.

### Bericht 3. Spieltag

FC Hertha Mescherin : Kerkower SC

Leider fand sich niemand, der einen Spielbericht schrieb.

### Bericht 4. Spieltag

City Schwedt : FC Hertha Mescherin

Vom 4. Spieltag gibt es über Hertha Mescherin nichts Nennenswertes zu erwähnen. Schon gar nichts Positives. Es war das mit Abstand schlechteste Spiel der Hertha. Jede Schülermannschaft hätte heute leichtes Spiel mit den Mescherinern gehabt. In den ersten Minuten gab es zwar zwei, drei Chancen, aber das waren wohl mehr Zufallsprodukte. City hatte an diesem Tag die Mescheriner ganz klar im Griff. Der Angriff war der Mescheriner Abwehr meistens überlegen, so das die Tore wie reife Früchte fielen. In der zweiten Halbzeit ergab sich Mescherin seinem Schicksal. Es spielte nur noch City. Sogar in der Höhe war das Ergebnis letztendlich verdient. Wenn es doch etwas Positives auf Mescheriner Seite gab, dann war es der kämpferische Einsatz von M. Schulz, V. Schmidt-Roy und vom Torwart G. Bluhm. Mescherin sollte sich nun endlich Gedanken über den weiteren Verlauf der Saison machen. Spieler die nur auf der Mitgliedsliste stehen, werden in Zukunft nicht mehr gebraucht. Alle anderen, die weiterhin Interesse am Mescheriner Fußball haben, werden sicher auch wieder bessere Zeiten erleben. Vielleicht schon am nächsten Spieltag in Dobberzin.

### Bericht 5. Spieltag

Grün Weiss Dobberzin : FC Hertha Mescherin

Nach dem katastrophalen Spiel der Vorwoche wollte Hertha heute Wiedergutmachung. Im Spiel gegen einen schwachen Gegner, gelang das teilweise auch recht gut. Bis auf wenige Ausnahmen bestimmte Hertha das Spiel. Nach einer viertel Stunde schoss D. Nitzborn das verdiente 1:0. Es war ein schöner Schuss ins lange Eck. Im Anschluss hatte auch Dobberzin zwei Chancen die aber vergeben wurden. Als die Dobberziner Abwehr auf Abseits spekulierte, lief S. Martin weiter und erzielte das 2:0. Die Tore drei und vier waren dann Ausdruck der spielerischen Überlegenheit der Mescheriner. In der zweiten Halbzeit das gleiche Bild, Mescherin kontrollierte das Spiel. Mit der sicheren Führung im Rücken, schlichen sich hier und da aber wieder alte Fehler ein. Es wurde manchmal zu eigensinnig gespielt. Spieler in aussichtsreicher Position wurden einfach übersehen. Diese "Schwäche" sollte unbedingt noch abgestellt werden. Aber schließlich stellte das 5:0 durch M. Cornelius den nie gefährdeten Endstand her. Dieses Spiel sollte aber nicht als Maßstab gegen andere Gegner gelten. Es war vielleicht der Beginn einer positiven Serie, die im Nachholspiel gegen Kerkow unter Beweis gestellt werden muss.

## Bericht 6. Spieltag

Wir hatten Spielfrei!

## Bericht 7. Spieltag

### PSV Schwedt II : FC Hertha Mescherin

Hertha hatte sich für Heute was vorgenommen. Sie wollten wieder 3 Punkte mit nach Hause nehmen. In der 2. Minute gab es eine klare Chance für Hertha durch Th. Klöhn, doch leider traf er nur den Torwart. Christian Landeck machte es in der 4. Minute besser, 0:1. 4 Minuten später wollte PSV den Ausgleich und drückt. In der 16. Minute fand ein abgerutschter Schuss von Landeck doch noch sein Ziel. Dem Torwart glitt der Ball durch die Arme, 0:2. Gleich 3 Minuten danach, wieder Pfofenschuss von PSV, Glück für Hertha. Es herrschte Durcheinander in der Abwehr der Hertha. Doch in der 22. Minute folgte das 0 :3 durch Th. Klöhn. Das 0:4 entstand durch Nitzbon gleich 9 Minuten später. In der 34. Minute verfehlt Th. Klöhn das Tor nur knapp. Landeck versuchte es in der 44. Minute mit einem Fernschuss doch leider vorbei. Dann war Halbzeit. In der 47. Minute schoss O. Patzke das 0:5. Kurz darauf folgte gleich das 0:6 durch Th. Klöhn. Entstanden ist dieser Treffer durch eine gute Eingabe von M. Cornelius. In der 55. Minute wie aus dem nichts macht PSV das 1:6. Doch 4 Minuten später schoss M. Schulz einen Eckball auf Nitzbon, 1: 7. In der 67. Minute gab es eine gelbe Karte für PSV, Kutzer. Kurz danach beleidigte S. Martin den Schiri. Dieser zog die rote Karte und S. Martin musste den Platz verlassen. Hertha jetzt nur noch mit zehn Mann. In der 73. Minute entstand das 2:7. Doch auch mit 10 Mann spielten unsere Jungs weiter und erzielten noch zwei weitere Treffer, genau wie PSV. Endstand war somit 5:9. Ausgewechselt wurde Ch. Cornelius, für ihn kam S. Schröder in der 65. Minute ins Spiel. M. Schulz ging vom Platz, für ihn spielte St. Miseler weiter.

## Bericht 8. Spieltag

### Tantower SV II : FC Hertha Mescherin

Es war wieder soweit, Lokalderby unser Hertha Auswärts gegen Tantow. Das Spiel begann sehr druckvoll. Hertha von Beginn an sehr stark. So lies das erste Tor nicht lange auf sich warten. In der 11. Minute rappelte es zum ersten Mal. 0:1 für unsere Hertha durch einen guten Pass auf den Torschützen D. Nitzbon. Zwei Minuten später machte Th. Klön einen weiten Einwurf (seine Spezialität). Olaf Patzke köpfte ihn genau ins Tor, 0:2. Danach beruhigt sich die Lage wieder und das Spiel setzte sich im Mittelfeld fest. In der 25. Minute wiederholte sich die Situation. Durch einen weiten Einwurf von Th. Klön und dem Kopfball von O. Patzke entstand das 0:3. Bis zur Halbzeit passierte nicht mehr viel. Hertha lieferte bis dahin ein gutes Spiel ab. Die zweite Hälfte begann langsam und es gab keine besonderen Aktionen. Tantow schaffte es zweimal vor das Mescheriner Tor. Doch durch Glanzparaden von Torwart G. Bluhm wurde schlimmeres verhindert. In der 60. Minute wechselte Hertha Ch. Cornelius gegen Sven Schröder aus. 20 Minuten später wurde der Sieg dann mit dem 0:4 durch Th. Klön besiegelt. Eine Minute später hatte D. Nitzbon noch eine Chance die allerdings am Pfosten scheiterte. In der 82. Minute wurde M. Schulz noch gegen V. Schmidt Roy gewechselt. Alles in allem, war es ein gutes und faires Spiel. Nicht nur die spielerischen Leistungen waren gut, sondern auch die Taktik den torgefährlichen Tantower Spieler Stein von M. Cornelius bewachen zu lassen. Hertha gewann verdient und freut sich schon auf den nächsten Spieltag.

## Bericht 9. Spieltag

FC Hertha Mescherin : Borussia Criewen

Endlich mal wieder ein Heimspiel, die Mescheriner Fans waren froh mal wieder Fußball zu sehen. Dafür sollten sie heute auch belohnt werden. Wie am letzten Spieltag begann das Spiel druckvoll. Beide Mannschaften hatten gute Chancen. Doch nach einiger Zeit stellte sich das Spiel im Mittelfeld ein. Es gab kaum noch Torschüsse oder nennenswerte Aktionen. Zur Halbzeit stand es dann 0:0. Die zweite Halbzeit begann dann wieder druckvoll. In der 56. Minute setzte D. Nitzbon zu einem Solo an und schoss direkt auf den Torwart. Der lies den Ball abprallen und M. Cornelius schoss nach. Er traf aber leider nur den Pfosten. Mescherin erhöhte nun den Druck auf Criewen. In der 75. Minute war dann wieder ein Angriff der Mescheriner. Es herrschte ein Durcheinander im Strafraum. Aus heiterem Himmel fiel dann das 1:0 durch D. Nitzborn. Die Criewener haben noch gar nicht richtig registriert was geschehen ist, da rappelte es schon zum zweiten Mal, 2:0. Von da an spielten die Herthaner wieder etwas ruhiger. In der 90. Minute erzielte Criewen noch den Anschlussstreffer, durch Sirko Miers. In der Nachspielzeit handelte sich D. Nitzbon noch eine gelbe Karte ein. Die Einzige, die der Schiri in diesem Spiel vergab. Es war somit ein faires Spiel und unsere Hertha hat verdient gewonnen. Der Schiedsrichter lies zwar ungewöhnlich lange nachspielen, 8. Minuten, aber was soll's. Unsere Jungs haben gewonnen und das ist wichtig. Super Jungs macht weiter so!

## Bericht 10. Spieltag

Kerkower SC : FC Hertha Mescherin

Heute sollte es eines der schwersten Spiele für unsere Hertha werden. Es ging gegen den Spitzenreiter Kerkower SC. Die ersten 10 Minuten waren reines Abtasten der beiden Mannschaften. Doch in der 12. Minute fiel schon das 1:0 durch Ensminger. Das Tor rüttelte unsere Hertha wach. In der 16. Minute verwandelte Sven Schröder einen Elfmeter zum 1:1. Zwei Minuten später bekam Marcel Böhlke eine gelbe Karte für ein Foul. Dieser machte in der 25. Minuten einen groben Fehler, somit setzte sich Belz durch und schoss das 2:1. Von diesem Zeitpunkt an nahm die spielerische Leistung beider Mannschaften ab und es gab bis zur Pause keine besonderen Chancen mehr. Nach der Halbzeitpause rückte unsere Hertha mit Druck auf das Kerkower Tor vor. In der 58. Minute macht Denis Nitzbon in einem Alleingang das 2:2. In der 63. Minute legte D. Nitzbon auf Thomas Klöhn ab und dieser verwandelte zum 2:3. Zehn Minuten später schoss Ensminger das 3:3. Kurze Zeit später stieß Marcel Böhlke mit einem anderen Spieler zusammen und musste ins Krankenhaus gebracht werden. An dieser Stelle gute Besserung Marcel. Chris Cornelius kam für ihn ins Spiel. Bis zu diesem Zeitpunkt war es ein faires und gutes Spiel. Der Schiedsrichter, Mathias Kossatz aus Angermünde, war bis dahin sehr gut. Doch in der 80. Minute traf er eine verheerende Fehlentscheidung. Alle Spieler und alle Zuschauer sahen den Kerkower Spieler Zühlke im Abseits, nur der Schiri nicht und so entstand das 4:3. Olaf Patzke, der Kapitän der Hertha, regte sich über diese Fehlentscheidung so auf, das er vom Schiedsrichter die rote Karte sah. Dies sollte nun schon die Entscheidung des Spiels sein. Neuer Kapitän wurde dann Sven Schröder. Nun stürmte Kerkow noch mehr da sie nun ein Mann mehr waren. In der 82. Minute war der Ball klar im Aus, doch der Schiri lies weiter spielen und so entstand das 5:3. Sven Schröder konnte dies nicht glauben und beschwerte sich beim Schiedsrichter. Er sah dafür ebenfalls die rote Karte. Der Endstand war dann 5:3. Dieses Spiel hat gezeigt, dass der Schiedsrichter manchmal der 12. Mann sein kann. Ob er das allerdings sein sollte, lässt sich drum streiten. Es ist traurig immer wieder ansehen zu müssen, wie sich die wenigen Schiedsrichter die wir in unserer Region haben, immer wieder beeinflussen lassen und Fehlentscheidungen treffen. Das Schlimmste ist aber, als Mannschaft kommt man nie dagegen an.

## Bericht 11. Spieltag

### FC Hertha Mescherin : City 76 Schwedt

Heute sollte das schlechte Ergebnis aus der Hinrunde wieder gut gemacht werden. Wie auch in den letzten Spielen der Hertha, waren die ersten Minuten ein reines Abtasten des Gegeners. Bis zur 30. Minute gab es keine nennenswerten Aktionen beider Mannschaften. Zu erkennen war nur, dass City die spielführende Mannschaft war. In der 34. Minute gab es die erste gelbe Karte, für Marcel Schulz (City). In der 39. Minute hatte unsere Hertha Glück, als City nur den Pfosten traf. Die zweite Halbzeit begann wie die erste endete, nichts passierte. In der 50. Minute machte Denis Nitzbon ein unnötiges Foul und sah dafür die rote Karte. Hertha war geschockt. Doch nach 10 Minuten rauchten sich unsere Jungs wieder zusammen. Sie wollten jetzt zeigen, dass man auch mit 10 Mann Fußball spielen kann. In der 57. Minute kassierte der neue/alte Spieler der Hertha, Stefan Pankratz, eine gelbe Karte. In der 69. Minute schoss Marcel Schulz (City) durch einen Elfmeter das 1:0. Hertha kämpfte und wollte schnell den Ausgleich. Durch diese kämpferische Einstellung entstanden viele Fouls und der Schiedsrichter hatte viel zu tun. In der 75. Minute gab es gelb für Keller (City). Beide Mannschaften kämpften jetzt, beide hatten viele und gute Chancen. Marcel Schulz (Hertha) bekam in der 77. Minute eine gelbe Karte. Ab der 80. Minute setzte der Trainer der Hertha auf "Alles oder nichts". Hertha spielte ab da an mit drei Sturmspitzen, volles Risiko. In der 85. Minute bekam Lubahn (City) noch eine gelbe Karte. Doch alles kämpfen und riskieren half nichts, Endstand 1:0. Ein Unentschieden wäre gerecht gewesen, doch es hat halt nicht sein sollen. Abschließend bleibt nur noch zu sagen: Jungs reizt euch ein bisschen zusammen. Noch mehr Karten können wir uns nicht erlauben. Beweist, dass ihr sauberen Fußball spielen könnt, am nächsten Sonntag gegen Dobberzin.

## Bericht 12. Spieltag

### FC Hertha Mescherin : Grün Weiss Dobberzin

Heute ging es gegen den Tabellenletzten Dobberzin. Für alle war klar, 3 Punkte müssen her. Doch Mescherin hatte ein großes Spielerproblem. Durch die roten Karten und Verletzungen aus den letzten Spielen, waren sie heute nur 11 Mann zum Spiel. Das Spiel begann gleich mit viel Druck. In der 3. Minute schon kam es zum Elfmeter für Dobberzin. Zickermann schoss so das 0:1. Doch Hertha lies das nicht auf sich sitzen. Unsere Jungs stürmten vor. In der 20. Minute fiel das 1:1 durch Marcel Schulz. 4 Minuten später gab es die erste gelbe Karte für Dueroman (Dobberzin). Dann wurde das Spiel sehr langweilig und keine der beiden Mannschaften hatte richtig Lust zu spielen. In der 38. Minute schoss Hampel das 1:2. Die Zuschauer konnten das kaum glauben. Sollte unsere Hertha heute wirklich verlieren? Stefan Pankratz hatte die passende Antwort. Er schoss 2 Minuten später den Ausgleich 2:2. Dann war erstmal Halbzeit. Nach der Pause hatte man das Gefühl, beiden Mannschaften reichte heute ein Unentschieden. In der 48. Minute musste M. Schulz, auf Grund einer Verletzung, das Feld verlassen. Hertha spielte nun noch mit 10 Mann. Das veranlaßte Dobberzin aber nicht zum stürmen. Sondern sie spielten weiter einen "ruhigen Ball". Ab der 60. Minute hatte sich die Hertha wieder gefangen. In der 64. Minute schoss Martin Cornelius den 3:2 Führungstreffer. Hertha spielte jetzt wieder Fußball. Dobberzin hatte ebenfalls gute Chancen, aber durch unseren Torwart Gerd Bluhm (Blümer) wurden die Tore verhindert. Kurz darauf bekam Martin Sandrow eine gelbe Karte. Eine Minute später bekam Hampel (Dobberzin) ebenfalls eine Gelbe. In den letzten 10. Minuten wurde richtig aufgedreht. In der 84. Minute köpfte Thomas Klöhn den Ball zum 4:2 ins Tor. 3 Minuten später ist es wieder M. Cornelius der den Endstand zum 5:2 herstellte. Bleibt zu sagen, Hertha hat gewonnen trotz des leeren Kaderns mit nur 10 Mann. Am Ende waren alle zufrieden, auch wenn es nicht gerade ein ansehnliches Spiel

war.

### Bericht 13. Spieltag

Wir hatten Spielfrei!

### Bericht 14. Spieltag

#### FC Hertha Mescherin : PSV Schwedt II

„Ein Sieg muss her!“, das war die einstimmige Meinung der Mescheriner Mannschaft. Das Spiel begann allerdings mit einer Torchance für den PSV. In einem Durcheinander im Mescheriner Strafraum behielt G. Blum die Übersicht und konnte das 0:1 sicher abwehren. Nach zwei missglückten Torschüssen durch Th. Klöhn bekam nun Ch. Landeck die Möglichkeit Hertha in Führung zu bringen. Völlig frei vor dem Tor des Gegners zielt er jedoch genau auf den Torwart, der diesen Ball mit Leichtigkeit hält. PSV, dadurch wieder im Ballbesitz, stürmt nun ungehalten in den gegnerischen Strafraum. G. Blum ließ sich dadurch allerdings nicht aus der Ruhe bringen und hielt souverän jeden Ball, der Richtung Tor geschossen wurde. Bis zum Ende der ersten Halbzeit verhielten sich die Mescheriner nun passiv und setzten alles in die Abwehr. Nach der Pause begann das Spiel von beiden Seiten eher träge. In der 51. Minute trifft Th. Klöhn, durch M. Schulz angespielt, dann endlich zum 1:0 für Hertha Mescherin. Die Spieler des PSV wollten nun den Anschlusstreffer erzielen, verfehlten jedoch knapp das Tor. Innerhalb kurzer Zeit gewinnt aber Mescherin wieder die Oberhand über das Spiel. Durch einen gezielten Pass von Th. Klöhn zu Ch. Landeck in der 55. Minute, kann dieser den Ball direkt ins linke Eck zum 2:0 versenken. Der PSV hatte nun durch eine Reihe von Freistößen die Möglichkeit, den Rückstand aufzuholen. Zwei davon wurden gekonnt vom Mescheriner Torwart gehalten, der letzte ging weit übers Tor. Kurz vor dem Schlusspfiff versucht M. Cornelius noch zum 3:0 anzusetzen, verfehlt das Tor jedoch um Millimeter. Am Ende bleibt es beim 2:0 für Mescherin im letzten Spiel vor der Winterpause. Gut so, Jungs!!!!

### Bericht 15. Spieltag

#### FC Hertha Mescherin : Tantower SV II

Im Heimspiel gegen Tantow wollte Mescherin das schwache Spiel gegen City aus der Vorwoche vergessen machen. Das gelang dann auch in überzeugender Manier, denn diese neunzig Minuten waren mit Abstand noch viel schlechter. Von Fußball spielen kann in Mescherin schon lange nicht mehr die Rede sein. Spielerisch auch nicht viel besser, zeigten aber die Tantower was mit kämpferischem Einsatz erreicht werden kann. Mit ihren gefährlichen Kontern ließen sie die Hertha Abwehr fast immer alt aussehen. Obwohl die Stärken von Kohlheim und Stein bekannt sind, bekam man diese nie in den Griff. Die zwei bis drei Mescheriner Chancen wurden wie fast immer ganz kläglich vergeben. Folgerichtig führte Tantow zur Halbzeit auch mit 2:0. Die zweite Hälfte kann man aus Mescheriner Sicht eigentlich gar nicht beschreiben. Jeder gab seinem Nebenmann die Schuld für das schlechte Spiel. Sich zu bewegen waren nur noch ganz wenige bereit. Die Tantower hatten ohne sich anzustrengen das Spiel im Griff und machten nicht mehr als nötig. Kohlheim und Stein schossen jeder zwei Tore zum 4:0 Endstand. Vor einiger Zeit noch kamen die Gegner mit Respekt nach Mescherin. Diesen gewonnenen Respekt sollte man nicht einfach so aufs Spiel setzen, denn zur Zeit kann sich jede Mannschaft die Punkte einfach so abholen. So wie am letzten Wochenende kann sich eine Heimmannschaft einfach nicht präsentieren. Dies macht sich natürlich auch an den sinkenden Zuschauerzahlen bemerkbar. Jeder sollte sich also aufrappeln um den Rest der Saison

ordentlich über die Runden zu bekommen. Vielleicht hätte man auch die eventuelle Zusammenlegung der Kreisklassen noch nicht bekannt geben sollen. Gegen Schlusslicht Dobberzin sollten dann am kommenden Wochenende doch endlich mal wieder drei Punkte her um die wahrscheinlich vorläufige letzte Saison einer 2. Kreisklasse nicht als Letzter zu beenden.

#### Bericht 16. Spieltag

Borussia Criewen : FC Hertha Mescherin

Leider hat sich niemand gefunden, einen Bericht zu schreiben.

#### Bericht 17. Spieltag

FC Hertha Mescherin : Kerkower SC

Innerhalb von vier Tagen spielten Hertha und Kerkow zweimal gegeneinander. Um es vorweg zu sagen, Mescherin verlor beide Spiele klar. In diesen beiden Spielen wurde aber auch gezeigt das man mit dem Spitzenreiter durchaus mithalten kann. Im Nachholspiel am Mittwoch führte Hertha sogar. Am Ende fiel das Ergebnis, wenn auch verdient für die Kerkower, mit 3:6 aber etwas zu hoch aus. In Kerkow waren gerademal elf Mescheriner Spieler angereist. Spieler, die sonst nur selten oder garnicht zum Einsatz kommen hatten nun die Chance zu beweisen das auch auf sie Verlaß ist. Die Kerkower hatten sich deshalb wohl auch einiges vorgenommen. Aber sie selbst und die Zuschauer staunten nicht schlecht über diese Mescheriner Mannschaft. Spielerisch natürlich unterlegen, schafften die Mescheriner es aber immer wieder den Spielaufbau der Kerkower zu unterbinden. Dennoch ging Kerkow durch einen Sonntagsschuß von Belz mit 1:0 in Führung. Mescherin spielte aber unverdrossen weiter und schaffte den nicht unverdienten Ausgleich. So wurden dann auch die Seiten gewechselt. In der zweiten Halbzeit war innerhalb von 10 Minuten das Spiel entschieden. In dieser Zeit zog Kerkow auf 4:1 davon. Von da an spielten auch nur noch die Kerkower. Weitere Tore bis zum 8:1 Endstand waren nur eine Frage der Zeit. Auch wenn es bei den Mescherinern zur Zeit nicht so gut läuft, hat kein Spieler das Recht einfach den Platz zu verlassen. Besonders dann nicht, wenn derjenige in jedem Spiel etliche klare Torchancen ausläßt und wohl noch immer nicht begriffen hat das Fußball eine Mannschaftssportart ist. Es gab und es wird auch wieder bessere Zeiten für die Mescheriner geben. Dann allerdings sollte man auf solche "Spieler" verzichten.

#### Bericht 18. Spieltag

City Schwedt : FC Hertha Mescherin

Das erste Spiel nach der unfreiwillig "verlängerten" Winterpause verlor Hertha deutlich und auch verdient mit 5:1. Nur in den ersten fünfzehn Minuten zeigten die Mescheriner das sie auch Fußballspielen können. Da waren sie dem Gegner sogar überlegen und hätten auch in Führung gehen können. Kurz danach nutzte City die erste Chance zu einem Tor. Dieses Tor schien ein Signal für die Hertha Mannschaft gewesen zu sein, denn nun wurde das Fußball -"spielen" eingestellt. Bis auf einzelne Aktionen gelang nun fast nichts mehr. Es reicht nun mal nicht wenn sich immer wieder nur die gleichen Spieler den A.... aufreißen. In den letzten Minuten hätte Mescherin vielleicht noch ein Tor erzielen können, aber außer einen verwandelten Elfmeter war nichts mehr zu holen. Am nächsten Wochenende im Nachholspiel gegen Tantow muß unbedingt eine Steigerung her um nicht noch weiter den Anschluß zu verlieren.

## Bericht 19. Spieltag

### Grün Weiss Dobberzin : FC Hertha Mescherin

Im Spiel Not (Dobberzin) gegen Elend (Mescherin) gewann die Elf, die über die gesamten neunzig Minuten ihre spielerischen Defizite durch kämpferischen Einsatz wettmachte. Den Mescherinern machten vor allem die "alten Hasen" zu schaffen. Die meisten Hertha Spieler hatten Mühe mit einigen fast 30 Jahre älteren Dobberziner. In der Hertha Elf fehlen vielleicht auch ein paar solche älteren Spieler. Im Sturm herrscht schon seit einigen Spielen eine Flaute. Selbst ganz klare Chancen werden vergeben. Die Dobberziner hatten zwar auch in Halbzeit eins einige hundertprozentige die sie nicht zu Toren machen konnten, aber sie schafften es immerhin zweimal den Mescheriner Torwart zu bezwingen. Die zweite Halbzeit schien so als ob Mescherin noch einmal angreifen könnte, aber die Bemühungen einiger reichen dazu nun mal nicht aus. Sich gegenseitig die Schuld zuweisen ist wohl zur Zeit das einzige was ein Teil der Mescheriner Spieler beherrscht. Jeder einzelne Spieler sollte sich nun schleunigst selbst mal fragen woran die ganze Misere liegen kann. So jedenfalls sind wir nur "drittklassig" und die Lachnummer der 2.Kreisklasse.

## Bericht 20. Spieltag

Wir hatten Spielfrei!

## Bericht 21. Spieltag

### PSV Schwedt II : FC Hertha Mescherin

Im Spiel gegen Tabellennachbar PSV II zeigte Hertha endlich mal wieder eine ansprechende Leistung. Von Beginn an wurde das Spiel kontrolliert. Es wurde endlich wieder gekämpft und man höre und staune, auch gespielt. Mescherin hatte Chancen für zwei Spiele. Allein Landeck hätte sein Torkonto um mindestens fünf erhöhen können. Auch aus dem Mittelfeld wurden Akzente gesetzt. Nitzbon und Oldi Patzke schalteten sich oftmals mit in den Angriff ein. Bei einem Schuß von Patzke aus gut 20 Meter verfehlte der Ball nur knapp das Tor. Nach den vielen vergebenen Chancen wurden torlos die Seiten gewechselt. Kurz nach der Pause merkte man den Mescherinern an das sie Angst vor einem Konter der PSV-Mannschaft hatten. Aber alle Angst war umsonst, denn Hertha hatte weiterhin die Kontrolle über das Spiel. Endlich fiel auch das längst verdiente 1:0. Nitzbon setzte sich in seiner unnachahmlichen Art und Weise im PSV Strafraum durch. Einen schon fast verlorenen Ball brachte er nach großem Einsatz im gegnerischen Tor unter. Auch das 2:0 ließ nicht lange auf sich warten. Der ansonsten eher selten als Torschütze in Erscheinung tretende Ch. Cornelius nahm einen Abwehrversuch des PSV volley aus 20 Meter aus der Luft und traf unhaltbar ins lange Eck. Fast wäre dem eingewechselten Miseler noch das gleiche Kunststück gelungen, aber er traf nur einen gegnerischen Abwehrspieler. Da Mescherin nur das letzte Aufgebot zur Stelle hatte, sollte diese gute Leistung Anlaß geben weiter so konzentriert zu spielen. Am nächsten Spieltag steht nämlich das Derby gegen Angstgegner Tantow an.

## Bericht 22. Spieltag

### Tantower SV II : FC Hertha Mescherin

Im immer wieder spannenden Derby siegte Tantow mit 3:1. Zunächst aber hatten die Mescheriner etwas mehr vom Spiel. Im Mittelfeld gewannen Schröder und Nitzborn fast alle Zweikämpfe. M. Cornelius sorgte ebenfalls für ständige Unruhe im Tantower



Strafraum. Tantow, wie immer nur über Kohlheim und Stein gefährlich hatte natürlich auch seine Chancen, aber die Mescheriner Abwehr ließ zunächst keine Tore zu. Mitte der ersten Halbzeit dann endlich der verdiente Führungstreffer der Herthaner. Ein Schuß von M.Cornelius landete unhaltbar für den Tantower Torwart im Netz. Nach 30 Minuten mußte Mescherin im Mittelfeld umstellen, da sich Kapitän Patzke verletzte und wohl den Rest der Saison ausfällt. Kurz vor der Pause dann zwei Unachtsamkeiten in der Mescheriner Abwehr. Kohlheim ließ sich diese Gelegenheiten natürlich nicht entgehen und schon führte Tantow mit 2:1. Die zweite Halbzeit war ausgeglichen. Hertha verlor durch gelb-rot seinen Libero, spielte aber dennoch offensiv weiter. Leider ohne Torerfolg. Landeck hätte wie immer alles entscheiden können, aber seine eigenwillige Spielweise hilft den Mescherinern leider überhaupt nicht. Tantow schaffte kurz vor Ende der Partie dann noch das 3:1. Ein Unentschieden wäre an diesem Tag gerecht gewesen, dennoch Glückwunsch den Tantowern. Anm.: Schiedsrichterkritik wird ja nicht so gerne gesehen bzw. gehört, aber was Schiri Busse diesmal ablieferte war nichtmal zweitklassig. Am Vortag hatte er schon für reichlich Zündstoff in Tantow gesorgt, und so schien es das er sich dort wieder rehabilitieren wollte. Eine unwürdige Leistung für einen erfahrenen Schiedsrichter wie ihn. (das ist die Meinung beider Mannschaften und hat nichts mit dem Ergebnis zu tun)

### Bericht 23. Spieltag

#### FC Hertha Mescherin : Borussia Criewen II

Zu Anfang war das Spiel sehr ausgeglichen. Unsere Jungs hatten zwar die größeren Chancen, konnten diese aber leider nicht nutzen. Beide Mannschaften spielten von Beginn an auf Sieg. Doch beide scheiterten am Torwart der anderen Mannschaft. Der Spielaufbau war sehr gut, die Partie war bis dahin sehr spannend. In der 21. Minute versuchte Th. Klöhn es mit einer Flanke auf M. Cornelius. Doch dieser trifft leider nur den Pfosten. Eine Minute später versuche Th. Klöhn es allein und schießt das 1:0. Doch nur 8 Minuten später machen die Criewener den Ausgleich, mit einem Schuss genau in die "Dreiangel". Die Criewener kamen immer mehr ins Spiel und stürmten jetzt mehr aufs Mescheriner Tor. Der beste Freund von G. Bluhm war Heute der Pfosten. Kurze Zeit später hatte Th. Klöhn den Ball schon so gut wie im Tor, doch auf den letzten Meter scheitert er am Torwart. Nach der Halbzeitpause waren beide Mannschaften wieder fit und zeigten sie wollen die drei Punkte. In der 51. Minute fiel dann das 1:2 für Criewen. Die Abwehr von Mescherin hatte großen Anteil an diesem Tor. Fünf Minuten später hatte M. Beutel die Chance aus zu gleichen, doch er scheitert genau wie die anderen am Torwart. Hierbei ist aber zu sagen, dass der Torwart von Criewen nicht überragend war, viel mehr hatte er immer das Glück, genau da zu stehen, wo unsere Stürmer hin geschossen haben. Von da an war nicht mehr viel von Mescherin zu sehen. Man hatte das Gefühl Criewen sei allein auf dem Platz und so fiel in der 87. Minute auch das 1:3 für Criewen. Im großen und ganzen bleibt zu sagen, ein Fußballspiel geht über 90 Minuten und wenn die Mannschaft es in der ersten Halbzeit nicht schafft die Chancen zu nutzen, dann muss sie eben bis zum Schluss kämpfen. Doch leider scheinen die Mescheriner das noch nicht verstanden zu haben. Schade, wollen wir hoffen, dass es am Mittwoch im Nachholspiel besser klappt. Gerd Bluhm, Marcel Böhlke ( Matthias Klöhn ), Stefan Pankratz, Erich Böhlke, Chris Cornelius, Adam Makowski ( Manuel Krappig ), Sven Schröder, Denis Nitzbon, Matthias Beutel, Thomas Klöhn ( Christian Landeck ), Martin Cornelius

### Bericht 24. Spieltag

#### Kerkower SC : FC Hertha Mescherin

Innerhalb von vier Tagen spielten Hertha und Kerkow zweimal gegeneinander. Um es vorweg zu sagen, Mescherin verlor beide Spiele klar. In diesen beiden Spielen wurde aber auch gezeigt das man mit dem Spitzenreiter durchaus mithalten kann. Im Nachholspiel am Mittwoch führte Hertha sogar. Am Ende fiel das Ergebnis, wenn auch verdient für die Kerkower, mit 3:6 aber etwas zu hoch aus. In Kerkow waren gerademal elf Mescheriner Spieler angereist. Spieler, die sonst nur selten oder garnicht zum Einsatz kommen hatten nun die Chance zu beweisen das auch auf sie Verlaß ist. Die Kerkower hatten sich deshalb wohl auch einiges vorgenommen. Aber sie selbst und die Zuschauer staunten nicht schlecht über diese Mescheriner Mannschaft. Spielerisch natürlich unterlegen, schafften die Mescheriner es aber immer wieder den Spielaufbau der Kerkower zu unterbinden. Dennoch ging Kerkow durch einen Sonntagsschuß von Belz mit 1:0 in Führung. Mescherin spielte aber unverdrossen weiter und schaffte den nicht unverdienten Ausgleich. So wurden dann auch die Seiten gewechselt. In der zweiten Halbzeit war innerhalb von 10 Minuten das Spiel entschieden. In dieser Zeit zog Kerkow auf 4:1 davon. Von da an spielten auch nur noch die Kerkower. Weitere Tore bis zum 8:1 Endstand waren nur eine Frage der Zeit. Auch wenn es bei den Mescherinern zur Zeit nicht so gut läuft, hat kein Spieler das Recht einfach den Platz zu verlassen. Besonders dann nicht, wenn derjenige in jedem Spiel etliche klare Torchancen ausläßt und wohl noch immer nicht begriffen hat das Fußball eine Mannschaftssportart ist. Es gab und es wird auch wieder bessere Zeiten für die Mescheriner geben. Dann allerdings sollte man auf solche "Spieler" verzichten.

#### Bericht 25. Spieltag

##### FC Hertha Mescherin : City 76 Schwedt II

Hertha, wie schon in den vergangenen Wochen mit einer Verlegenheitself antretend, hatte spielerisch gegen City natürlich keine Chance. Dennoch hatte zunächst Mescherin mehr vom Spiel. Martin Cornelius hatte zwei Hundertprozentige, ebenso wie Schröder, der das Kunststück fertig brachte von der Torlinie den Ball übers Tor zu köpfen. Wenigstens die Zuschauer hatten bei solchen "Kunststücken" etwas zu lachen. Kurz vor der Pause fiel dann der bis dahin noch nicht verdiente Führungstreffer für City. In Hälfte zwei spielte City seine Überlegenheit weiter aus. Mescherin gab sich, bis auf wenige Ausnahmen auf. City hatte jetzt nur noch den Platz und den Schiedsrichter zum Gegner. Jede Entscheidung gegen sie wurde kommentiert. Der 3:0 Endstand war allerdings verdient.

#### Bericht 26. Spieltag

##### FC Hertha Mescherin : Grün Weiss Dobberzin

Im vorletzten Saisonspiel verließ Hertha endlich mal wieder als Sieger den Platz. Allerdings begann das Spiel nicht so verheißungsvoll gegen Dobberzin, denn schon nach wenigen Minuten führte der Gast mit 2:0. Den Mescherinern merkte man aber an das sie unbedingt als Sieger vom Platz gehen wollten. Der Vorsprung der Dobberziner hielt somit auch nicht lange. Mescherin schaffte den verdienten Ausgleich und hätte ihre spielerischen Vorteile eigentlich auch zur Führung nutzen müssen. Durch einen Abwehrfehler der Mescheriner ging abermals Dobberzin in Führung. Allerdings an diesem Tag auch zum letzten mal. Von nun an hatte Mescherin das Spiel im Griff. Bei nur noch gelegentlichen Kontern der Dobberziner war die Abwehr jedesmal zur Stelle. Bei noch mehr Konzentration hätte Mescherin durchaus sein erstes zweistelliges Resultat erzielen können. In Ansätzen zeigte Hertha Mescherin schon verloren geglaubte Stärken aus der letzten Saison. Diese sollte auch als Maßstab für das letzte Heimspiel gegen PSV II gelten.

## Bericht 27. Spieltag

Wir hatten Spielfrei!

## Bericht 28. Spieltag

### FC Hertha Mescherin : PSV Schwedt II

Zum letzten Spieltag hatte Hertha den PSV II zu Gast. Von Beginn an war der Spielverlauf ziemlich einseitig. Der PSV mit mehreren "Alt Herren" Spieler antretend hatte nie eine Chance das Spiel zu gewinnen. Im Mescheriner Mittelfeld hatten M.Cornelius und St. Pankratz eindeutig das Sagen. Die Abwehr um Oldi Goll hatte mit den wenigen Kontern der Schwedter keine Mühe. Der Halbzeitstand zum 2:1 war aus Mescheriner Sicht dennoch nicht zufriedenstellend, obwohl Nitzborn wegen meckerns noch vom Platz mußte. Die Unterzahl machte sich in Halbzeit zwei aber keineswegs bemerkbar. Im Gegenteil, es spielte fast nur noch Mescherin. Der 6:1 Endstand hätte leicht noch höher ausfallen können. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an St. Pankratz, der sein letztes Spiel für Hertha bestritt. Für sein Studium in Potsdam, seinem neuen Verein und vor allem für seinen baldigen Nachwuchs alles Gute. Eines sollte doch bitte auch noch mal angesprochen werden. Die Schwedter Mannschaften müssen doch nicht jedesmal ihre Gegner aus dem Umland mit "Bauerntöpel" und "Polen" bezeichnen. Das ist beleidigend und zeugt doch nur von geistiger Schwäche der jeweiligen Personen.

### Bericht Freundschaftsspiel

#### FC Hertha Mescherin : Blau Weiss Gartz I

Das Ergebnis sollte nicht überbewertet werden, denn schließlich spielt Gartz in der Landesklasse und dafür haben sich unsere Jungs recht gut geschlagen. In der ersten Hälfte mussten sie leider vier Treffer hinnehmen. Doch in der zweiten Hälfte zeigte unsere Hertha, dass auch in der 2.Kreisklasse Fußball gespielt wird. Sie bekamen zwar noch einen, aber der Anschlusstreffer lies dann nicht lange auf sich warten. Trotz der Niederlage kann man sagen, so schlecht haben sich unsere Jungs nicht angestellt. Am 20.2. ist dann noch ein Vorbereitungsspiel, Auswärts gegen Vierraden. Eine Woche später, also am 27.02.05, geht dann endlich die Saison wieder los gegen Tantower SV II.

### Bericht Freundschaftsspiel

#### Vfl Vierraden : FC Hertha Mescherin

Bei herrlichem Winterwetter trafen sich der Vfl Vierraden und unsere Hertha Jungs zum Freundschaftsspiel. Die erste Halbzeit war ausgeglichen. Beide Mannschaften spielten guten Fußball. Mescherin fehlte aber immer das bisschen Glück, um das Runde in das Eckige zu bekommen. Der Schnee tat hierzu sein übriges. Beide Mannschaften hatten mit dem verschneitem Platz so ihre Probleme. In der zweiten Hälfte kam dann wieder Herthas Schwäche zum Vorschein, die Kondition. Kaum ein Spieler konnte jetzt noch den Ball behaupten. Somit ist der Sieg für Vierraden verdient gewesen. Alles in allem war es trotz der Niederlage ein gutes und lehrreiches Spiel für unsere Hertha. Hoffen wir das wir die Leistungen aus der ersten Hälfte, bald auch über die volle Distanz im Saisonspiel sehen können.

## Bericht Sportfest 2005

Zum nun schon traditionellen Sportfest lud Hertha Mescherin am vergangenen Wochenende ein. Auf Einladung der Gastgeber traten Mannschaften aus Gartz, Tantow, Storkow, Schmölln, sowie Weltyn und Marianowo aus Polen an. Wie es sich für einen guten Gastgeber gehört, ließ Hertha beim Fußballturnier den anderen Mannschaften den Vortritt. Allerdings musste sich auch der Titelverteidiger aus Weltyn diesmal mit dem zweiten Platz zufrieden geben. Den Wanderpokal nahmen ihre Landsleute aus Marianowo mit nach Hause. Ein Dankeschön an allen beteiligten Mannschaften, die sich wegen der Hitze zu jedem Spiel überwinden mussten. Die Mescheriner Feuerwehr sorgte nach jedem Spiel für ausreichende Abkühlung, welche von den Spielern nur allzu dankend angenommen wurde. Neben dem Fußball waren auch Volleyballspiele und Torwandschießen angesagt. Die Kleinsten konnten sich im Planschbecken vergnügen. Insgesamt freute sich der Veranstalter über knapp 250 Zuschauer und Gäste. Besonders bedanken möchte Hertha Mescherin sich bei den Sponsoren Friseursalon „Trendy“ aus Pasewalk, dem Zaunbau Hansack, der Alpina AG, dem Nissan Autohaus Wolter aus Schwedt, der Feuerwehr Mescherin und dem Dorotheenhof Mescherin für die freundliche Bewirtung. Dieses Projekt wurde unterstützt durch die Pomerania, eine Förderung der europäischen Union im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative „INTERREG III A.“